

*staatsmonopolistischen Kapitalismus*, die vom Wachstum der Kräfte des Friedens, der Demokratie, der nationalen Unabhängigkeit und des Sozialismus beeinflusst werden, gewährleistet die Beeinflussung einer Oberschicht der Arbeiterklasse nicht mehr die Aufrechterhaltung der kapitalistischen Klassenherrschaft. Die traditionellen reformistischen Auffassungen als ideologischer Reflex der sozialen Korruption der A. erweisen sich als unzulängliche Stütze des staatsmonopolistischen Systems, da selbst reformistische Bestrebungen die Sicherung des Monopolprofits beeinträchtigen können. Aus diesem Grunde ist die Monopolbourgeoisie mit Hilfe des staatsmonopolistischen Herrschaftsapparats bestrebt, ein die Mehrheit der Arbeiterklasse umfassendes System der materiellen und ideologischen Manipulierung zu schaffen. Nur mit aktiver Unterstützung der rechten sozialdemokratischen Führer können Monopolkapital und Staat die Integration großer Teile der Arbeiterklasse in das staatsmonopolistische Herrschaftssystem betreiben. Das Monopolkapital macht sich zu diesem Zweck den offenen Übergang rechter sozialdemokratischer Führer auf imperialistische Positionen zunutze.

Arbeiterbewegung → *Hauptperioden der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, -> internationale kommunistische und Arbeiterbewegung*

Arbeiterfestspiele: auf Beschluß der 32. Tagung des Bundesvorstandes des FDGB (24. 7.1958) jährlich im Juni in jeweils einem anderen Bezirk der DDR durchgeführte Leistungsschau der Besten des künstlerischen Volksschaffens und der Berufskunst. Sie setzen Maßstäbe für alle

Genres der Kunst und sind ein Volksfest der sozialistischen Nationalkultur. Die 1. A. fanden vom 12.-21. 6. 1959 im Bezirk Halle statt. An den A. nehmen vor allem Chöre, Orchester, Tanzgruppen, Arbeitertheater, Kabarets, Filmzirkel und Zirkel für bildnerisches Volksschaffen, die von erfahrenen Berufskünstlern angeleitet werden, teil. Die A. werden vom FDGB in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultur, dem Nationalrat der Nationalen Front des demokratischen Deutschland, den Künstlerverbänden und anderen gesellschaftlichen Organisationen durchgeführt. Ein besonderer Höhepunkt der A. ist die Verleihung des Kunstpreises des FDGB für Literatur, Musik und bildende Kunst sowie der staatlichen Preise für künstlerisches Volksschaffen. Die A. sind zu einem wichtigen Bestandteil des kulturellen Lebens der DDR geworden. Träger der A. sind vor allem die sozialistischen Brigaden und Kollektive in Industrie und Landwirtschaft. Durch ihre kulturellen Leistungen zeugen sie von der schöpferischen Kraft der Arbeiterklasse, ihrem hohen Niveau bei der eigenen Betätigung auf den verschiedensten Gebieten der Kunst und ihren wachsenden kulturellen Ansprüchen. Die Werktätigen vollziehen mehr und mehr den Übergang vom Aneignen der Kultur zur schöpferischen Mitgestaltung. So sind die A. ein Spiegelbild der kulturellen Errungenschaften der DDR und des raschen Aufblühens einer *sozialistischen Nationalkultur*. → *Bitterfelder Weg*

Arbeiterklasse: wichtigster Teil der *->- Volksmassen*, eine der beiden Grundklassen der kapitalistischen Gesellschaft, Schöpfer der sozialistischen Gesellschaft. Die